

Welche Programmbestandteile gibt es?

Das Programm besteht zunächst aus einem Seminarprogramm mit rund zehn Seminaren pro Jahr. Diese reichen von Kommunikation über Kunst bis hin zu Sport. Darüber hinaus wird jeder Stipendiat einem Mentor/einer Mentorin zugeordnet. Diese stehen für individuelle Gespräche zur Verfügung und bieten einen Raum zum Austausch und zur Reflexion der von den Stipendiaten selbst gewählten Fragestellungen.

Ich kann mir wenig unter dem Programm vorstellen. Was genau lerne ich in den Seminaren?

Da das Programm sich an dem Prinzip der humanistischen Bildung orientiert, hängt dies sehr vom Stipendiaten ab. Die Seminare versuchen Anregungen zu geben und einen Raum zu schaffen, in dem Selbstreflexion und die Bildung einer eigenen Persönlichkeit möglich ist. Wie jeder Stipendiat individuell ist, ist das was jeder mitnimmt, was ihn zum Denken anregt und ihn im Nachgang der Seminare beschäftigt, individuell. Das Programm zielt nicht auf die Vermittlung bestimmter Methoden, sondern auf die Hilfe zum Hinterfragen des eigenen Selbst und der Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit.

Gibt es die Möglichkeit von ehemaligen Stipendiaten zu erfahren wie diese das Programm erlebt haben?

Gerne können Sie aktuelle und ehemalige Stipendiaten auf Xing oder LinkedIn kontaktieren.

Wie oft finden die Seminare statt? Wie zeitaufwendig ist das Programm?

Die Seminare finden an gut zehn Terminen statt. Diese liegen immer an Wochenenden und dauern in der Regel einen Tag. Eines der Seminare ist zweitägig. Sie finden zum Großteil in Düsseldorf statt. Die Termine erhalten die Stipendiaten bei der Auftaktveranstaltung zum Beginn des Programms.

Da alle Dozenten, Mentoren und Vorstände sich ehrenamtlich engagieren, ist die Anwesenheit ein hohes und hoch gehaltenes Gut. Auch ist Teil des Programms, dass sich aus den Stipendiaten eine Gruppe formen kann. Nehmen Stipendiaten nicht an einzelnen Seminaren teil, ist dies nachteilig für die Gruppendynamik. Vor Bewerbung lohnt es sich daher, sich zu überlegen, ob man es ermöglichen kann, bei den gut zehn Seminaren anwesend zu sein.

Wofür genau zahle ich die 275,00 Euro?

Der von den Stipendiaten erhobene Beitrag in Höhe von EUR 275,00 wird ausschließlich zur Deckung laufender Kosten verwendet, die im direkten Zusammenhang mit dem Stipendium stehen. Dazu zählen beispielsweise Raummieten und Materialkosten zur Durchführung der Seminare und Workshops, Reisekosten von Dozenten oder der Druck von Flyern für den Bewerbungsprozess. Zu den laufenden Kosten zählen NICHT Honorare. Vorstand, Geschäftsführung, Dozenten und Mentoren arbeiten ausnahmslos ehrenamtlich. Zusätzlich zu den EUR 275,00 fallen lediglich noch Kosten für die eigene Anreise und Übernachtungskosten für das Seminar in Bernkastel-Kues an.

Wie viele Personen werden jedes Jahr gefördert?

Die Gruppe der jedes Jahr geförderten Stipendiaten liegt in der Regel bei fünf bis zehn Personen. Dies variiert jährlich, um eine an den Bewerbern orientierte möglichst ideal passende Gruppe und eine enge Betreuung der Stipendiaten zu schaffen.

Warum engagieren sich die Dozierenden ehrenamtlich für das RFC?

Dies können Sie am Besten jeder für sich beschreiben. Einige individuellen Antworten auf diese Fragen finden sich unter dem jeweiligen Lebenslauf des Vorstandsmitglieds oder des Dozierenden.

Wo finde ich Informationen zu den Bewerbungsunterlagen und -voraussetzungen?

Informationen zur Bewerbung finden Sie unter „Bewerbung“ auf der Webseite.

Mein Lebenslauf hat Ecken und Kanten - kann ich mich trotzdem bewerben?

Ja! Für den RFC kommen geradlinige Lebensläufe wie verschlungene Lebensläufe in Betracht. Wichtig ist die Person, die hinter ihm steht.

An wen kann ich mich mit weiteren Fragen wenden?

Sollten über diese FAQ hinaus noch weitere Fragen bestehen, wenden Sie sich gerne an:

info@rheinischesfuehrungscolleg.de

Rheinisches FührungsColleg e.V.

Inselstrasse 24
40479 Düsseldorf

T +(49) 211 – 60 22 22 0
F +(49) 211 – 60 22 22 22

info@rheinischesfuehrungscolleg.de
www.rheinischesfuehrungscolleg.de